

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Passiva	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Aktienkapital	30 000 000	30 000 000	30 000 000	36 000 000	36 000 000	36 000 000
Ordentliche Rücklage	7 000 000	8 000 000	8 300 000	8 700 000	7 000 000	7 000 000
Valutaausgleichsfonds	5 000 000	5 000 000	5 000 000	5 000 000	10 000 000	10 000 000
Pensions- und Unterstützungsfonds	400 000	928 954	1 006 964	1 129 464	1 299 165	1 494 384
Einlagen auf provisionsfreier Rechnung	106 852 446	202 323 537	214 966 983	202 453 893	240 096 025	180 972 913
Gläubiger in laufender Rechnung	175 698 346	216 413 222	200 270 601	194 154 689		
Akzte und Schecks	236 598	117 018	157 945	136 781	264 712	119 221
Noch nicht erhobene Dividende	—	26 613	19 998	22 266	23 400	7 123
Übergangsposten der Zentrale und Filialen untereinander	—	4 048 662	—	2 173 392	702 309	2 713 720
Bürgschaften	(13 884 418)	(31 536 317)	(33 854 521)	(28 973 140)	(14 999 073)	(12 598 612)
Gewinn	—	2 872 435	2 985 724	3 478 344	408 979	177 296
Summa	325 187 390	469 730 421	462 708 215	453 228 829	295 794 590	238 484 660

¹⁾ Betrifft rechnungsmäßige Währungsdifferenzen auf Dotationskapitalien der Filialen. Als Deckung dienen der Valutaausgleichsfonds und die ordentliche Rücklage.

Zu den einzelnen Positionen der Bilanz, die wie immer zu den Tageskursen vom 31. Dez. des Berichtsjahres in Reichsmark umgerechnet sind, bemerkt die Ges.: Den **Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen** von 18,6 Millionen RM stehen Verpflichtungen aus dem „Deutschen Kreditabkommen von 1932“ von nur 1 Million RM gegenüber. — In den **Effektenbeständen** sind, wie schon im Vorjahr erwähnt, 91500 RM eigene Aktien enthalten, die mit 27% zu Buche stehen. — Die sich aus **Beteiligungen an Gemeinschaftsgeschäften** für die Bk. etwa ergebenden Risiken sind in der Bilanz berücksichtigt. — Unter **Dauernde Beteiligungen** figurieren u. a. die Bürohaus Friedrichstraße 103 Aktiengesellschaft, Berlin, und die Compañia Argentina de Mandatos S. A., Buenos Aires. — Die Verringerung der Position **Sonstiger Grundbesitz** erklärt sich lediglich aus dem Absinken der Umrechnungskurse. — Die gesamten **eigenen Indossaments-Verbindlichkeiten** der Bank betragen 15500522 RM. Darunter befinden sich für 11808003 Reichsmark Wechsel und Schecks auf erste Banken und Bankfirmen. — Die Haftung aus der Zeichnung bzw. Übernahme noch nicht vollgezahlter Aktien beläuft sich auf rund 639000 RM. Für leihweise von der Bk. beschaffte, an dritter Stelle hinterlegte Wertpapiere bestehen Eventualverbindlichkeiten im Gesamtbetrage von rund 760000 RM.

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

Debet						
Geschäftskosten einschl. Steuern, Abgaben und Stempelkosten der Zentrale und der Niederlassungen		19 207 783	17 792 069	16 672 119	14 074 086	9 895 243
Überschuß		2 872 435	2 985 724	3 478 344	408 978	177 296
Abschreibungen und Rückstellungen		—	—	—	4 063 384	1 954 106
Summa		22 080 218	20 777 793	20 150 463	18 546 448	12 026 645
Kredit						
Gewinn-Vortrag		63 053	72 435	85 723	938 344	73 728
Zinsen, Gebühren, Gewinn aus Wechseln, Wertpapieren usw. abzüglich Rückzinsen auf später fällige Wechsel		22 017 165	20 705 358	20 064 739	17 608 104	11 952 917
Summa		22 080 218	20 777 793	20 150 463	18 546 448	12 026 645

Gesamtbezüge des Vorstandes u. A.-R. 1931: 123 088 RM.

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 2 872 435 RM (Rüchl. 300 000, Pens. u. Unterstütz.-F. 300 000, Div. 2 100 000, Tant. 100 000, Vortrag 72 435). — **1929:** Gewinn 2 985 724 RM (Rüchl. 400 000, Pens.- u. Unterstütz.-F. 300 000, Div. 2 100 000, Tant. 100 000, Vortrag 85 724). — **1930:** Gewinn 3 478 344 RM (Rüchl. 400 000, Pens.- u. Unterstütz.-F. 300 000, Div. 1 800 000, Tant. 40 000, Vortrag 938 344). — **1931:** Gewinn 408 978 RM (Pens.- u. Unterstütz.-F. 300 000, Tant. 35 250, Vortrag 73 728). — **1932:** Gewinn 177 296 RM.

Im **Geschäftsbericht 1932** wird hervorgehoben, daß alle Bemühungen und Vorschläge für internationale Zusammenarbeit nicht zu hindern vermocht haben, daß die einzelnen Glieder des Weltwirtschaftskörpers sich immer heftiger bekämpften. Der Name Weltwirtschaft sei fast zum leeren Begriff geworden. Die Absperrung aller gegen alle habe im verflossenen Jahr in erschreckendem Maße zugenommen. Was im allgemeinen

gesagt werde, gelte im besonderen für die Länder des Arbeitsgebiets der Bank. Die Devisen- und Transfer-schwierigkeiten hätten sich vervielfacht. Die Forderungen ausländischer Gläubiger seien in wachsendem Maße eingefroren. Erhöhte Zölle, bewußte Einfuhrbeschränkungen und geschwächte Kaufkraft hätten den Umfang des Außenhandels weiter empfindlich verringert. Die schlechten Währungsverhältnisse begünstigten die Bestrebungen nach industrieller Eigenentwicklung der übero-amerikanischen Länder. Deutschland, das sich seine frühere Stellung auf dem südamerikanischen Markt überraschend schnell wieder erarbeitet habe, sei darauf angewiesen, daß seine Ausfuhrmöglichkeiten nicht nur ungeschmälert erhalten bleiben, sondern eher noch verstärkt würden. Die deutschen Exportkreise müßten daher sorgfältig die Entwicklung verfolgen, um sich rechtzeitig den neuen Ausfuhrerfordernissen anzupassen.

Deutsche Wirtschaftsbank Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin-Zehlendorf, Schweizerhof.

Vorstand: Otto Kothe, H. Wiebusch.

Prokurist: Alois Kayser.

Aufsichtsrat: Vors.: Stadtverordn. Hugo Sommer Berlin; Stellv.: Stadtrat Leonhard Moog, Weimar; Bundesvorsteher Gustav Schneider, Otto Debal, Bln.-Steglitz; Emil Klumpen, Dortmund; Arno Uhlmann, Berlin.

Gegründet: 9./7. 1923; eingetragen 31./7. 1923.

Zweck: Bankgeschäfte aller Art.

Entwicklung: 1923 gründete die Ges. die „Deutsche Welt“ Lebensversch.-A.-G. 1927 sind von der Ges. gegründet die GDA-Buchvertrieb G. m. b. H. und

die Sieben-Stäbe, Verlags- u. Druckereiges. m. b. H. 1928 wurden gegründet die R. Boll Buchdruckerei u. Verlagsbuchhandlung G. m. b. H. und die Schiffbauerdamm 19 Grundstücks-Verwertungen - G. m. b. H. Die Beteilig. der Ges. an der GDA-Buchvertrieb G. m. b. H., Sieben-Stäbe G. m. b. H. und Buchdruckerei Boll wurden 1929 zum Buchwert abgestoßen. 1931 Erwerb eines Mietsgrundstücks.

Beteiligungen: Die Ges. besitzt fast das gesamte A.-K. der „Deutsche Welt“ Lebensversch. A.-G. in Berlin (A.-K. 1 500 000 RM), ferner 49 000 RM Anteile der „Schiffbauerdamm 19“ Grundstücksver-